

Und was wird aus Ostern?

Ostern ohne Osternachtsfeier, ohne Feuer, ohne feierlichem Einzug des Osterlichts in die noch dunkle Kirche, ... ohne Schöpfungsgeschichte, Exoduserzählung bei zunehmendem Tageslicht, ohne das Evangelium vom leeren Grab und ohne Halleluja – ohne die Feier dieser Liturgie und der Osterfreude in einer Gemeinschaft? – Wie soll das bitte gehen?

Das weiß ich jetzt auch nicht. Aber es entsteht gerade eine Idee vor meinem inneren Auge: Ich stehe früh am Ostermorgen, noch in der Dunkelheit, auf, und mache mich auf den Weg nach draußen. Im Rucksack ein bisschen Holz, eine Kerze, eine Flasche Wasser und eine Bibel. Ich gehe im Dunkeln bis zu einer Feuerstelle in der Nähe...

Unterwegs lasse ich in meinen Gedanken nochmal Raum für alles Dunkle in meinem Leben und auf unserem bedrohten Planeten Erde...

Wenn es an der Zeit ist, mache ich ein kleines Feuer und schenke dem wachsenden Licht und der aufkommenden Wärme meine Aufmerksamkeit. Um mich herum, in dem noch lichten Frühlingwald, wird es langsam Tag. Auch die Vögel haben schon begonnen zu singen...

Dann entzünde ich die Kerze an dem Feuer – vielleicht habe ich sie am Vortag als Osterkerze verziert –, nehme meine Bibel und lese, im Licht der Kerze und des angebrochenen Tages die Botschaft vom leeren Grab, von der Auferstehung Christi, die uns frühe Christen vor fast 2000 Jahren aufgeschrieben haben.

(Mt 28, Mk 16, Lk 24, Joh 20)

Was mir dann, nach diesem Weg durchs Dunkel, nach dem Feuer und dem Licht im anbrechenden Morgen, und nach der Lektüre der Auferstehungsbotschaft durch Herz und Sinn geht, fasse ich in ein Gebet, vielleicht auch in eine Geste, eine Haltung. Ich beziehe meine Nächsten und die ganze Erde (urbi et orbi) in das Gebet ein – und zum Abschluss – wenn es nicht sowieso regnet* – schütte ich mir etwas Wasser in eine Hand, trinke ein wenig davon und erfrische mich. Mit dem Rest besprenge ich die sprießenden Kräuter zu meinen Füßen.

Dann mache ich mich auf den Rückweg nachhause.

Dort gibt es dann ein Osterfrühstück mit Eiern, Schinken, Frischkäse, Honig ... ;-))

*) ja – ich mache das auch, wenn es regnet. Dann nehme ich einen Schirm mit und ziehe mich richtig an.

Tilman Kugler